

# Antonio Vivaldi

Der vielseitige italienische **Barockkomponist** war auch **Geigenvirtuose**, **Opernveranstalter** und **Priester**. Er reiste durch Europa und war zeitweise reich und berühmt wie ein heutiger **Popstar**.



## Lebensstationen & Wirkungsstätten

**1678** Geburt in **Venedig** als Sohn eines Geigers

ab **1703** Priester, Geigenlehrer und Orchesterleiter am **Ospedale della Pietà** (Mädchen-Waisenhaus), Komponist erfolgreicher Werke für Violine

ab **1713** auch Impresario und Opernkomponist am Teatro San Angelo

ab **1718** Hofkapellmeister in **Mantua**, Gastspiele in unterschiedlichen Städten (z. B. Rom), viele Auftragswerke (auch geistliche Musik)

**1726** Rückkehr nach **Venedig** als „lebende Legende“

ca. **1730–1739** weitere Reisen (trotz Krankheit), stark nachlassender Erfolg

**1741** Tod in **Wien**

## Werke & Highlights

- ▶ knapp 500 **Solokonzerte** und **Kammermusikwerke** (z. B. für fast alle im Barock verwendeten Instrumente (z. B. Violine, Fagott, Flöte, Mandoline))
- ▶ 241 erhaltene **Violinkonzerte** für Streichorchester und Generalbass, z. B. in den Sammlungen *L'estro armonico* (Die harmonische Erfindung) und *Le quattro stagioni* (Die vier Jahreszeiten)
- ▶ zahlreiche **geistliche Werke**, z. B. Oratorien, Psalmvertonungen
- ▶ etwa 50 **Opern** mit oft virtuosen Gesangspartien (Koloraturarien), z. B. *Il flauto furioso*, *Griselda*



**1678–1741**

## Stil & Bedeutung

Die schwing- und glanzvolle Musik Vivaldis strahlte – vor allem durch internationale Notendrucke – auf Komponisten in ganz Europa aus (z. B. auf J. S. Bach). Vivaldi etablierte eine Form des Solokonzerts mit drei Sätzen: schnell – langsam – schnell. Kennzeichnend für die Ecksätze ist ein reizvolles Wechselspiel zwischen Orchester-Refrain („Ritornell“) und solistischen Episoden („Couplets“).



© Helbling

